



Oh lieber Gott, gib' uns Wasser !

Aqua Velis: Ein Spaß für die ganze Familie mit Wasserfontänen und Labyrinth. Foto: Anja Siebert

Herne - Cranger Kirmes

Ob Sozialismus oder soziale Marktwirtschaft: Kirmesbesucher lassen sich den Spaß am Gruseln nicht vom politischen System verderben.

Lutz Hoffmanns Eltern waren zu DDR-Zeiten mit einer Geisterbahn zwischen Rostock und Dresden unterwegs, er selbst zog, als er sich 1986 selbstständig gemacht hatte, mit einem Laufgeschäft von Platz zu Platz, das ebenfalls für das wohlodosierte Erschrecken

„Mit Geistern war es am einfachsten.“

sorgte. „Mit Geistern war es am einfachsten“, erinnert er sich an Zeiten, in denen Eintrittspreise vom Staat festgeschrieben und Dieselkraftstoff rationiert wurde. Schausteller waren der DDR willkommen, um Arbeiter und Bauern eine kurzzeitige Ablenkung zu bieten, dass sie es als selbstständige Unternehmer taten, war der Obrigkeit mehr als suspekt.

„Zum Glück kam die Wende“, erinnert sich Lutz Hoffmann an die neue Zeit, die dem Schausteller zwei neue Laufgeschäfte, aber auch viele



Lea und Marvin versuchen, sich an den Fontänen vorbei zu tasten. Foto: Stefan Kuhn, press image

Schulden brachte. Mit einem dieser Laufgeschäfte, dem „Aqua Velis“, ist er zum ersten Mal auf der Cranger Kirmes. 1,3 Mio D-Mark hatte es 1996 gekostet.

Trittfest beim Balancieren

„Es ist etwas feucht“, umschreibt Hofmann den Spaßfaktor. Der Besucher muss sich auf drei Etagen durch ein Labyrinth kämpfen und immer damit rechnen, dass er erwartet Ziel von Wasserfontänen wird. Trittfestigkeit beim Balancieren durch ein Wasserbecken und Orientierungssinn im Glas- und Spiegelkabinett erleichtern den Rundgang erheblich. Knapp zehn Kubikmeter Wasser werden durch den Kreislauf gepumpt - immer mit dem Ziel, dass das Publikum eine harmlose Dosis davon abekommt.

Auch im Osten gibt es große, traditionsreiche Kirmesplätze, in Dresden und Leipzig zum Beispiel, in Annaberg und in Rudolstadt. Doch dahin zieht es Lutz Hoffmann, der in der Nähe von Hernes Partnerstadt Eisleben zu Hause ist, nicht mehr: „Wir sind das ganze Jahr im Westen unterwegs.“

Schaufenster zur Kerwe



Man kann trocken rauskommen...
 ...wenn man aufpasst. Wer nicht ganz bei der vergnüglichen Sache ist, muss eben ein paar Wasserspritzer in Kauf nehmen. „Aqua-Velis“, das etwas andere Laufgeschäft auf der Lauterer Oktoberkerwe, ist ein reichlich nasses Vergnügen. „Aqua-Velis“ bedeute „Wassertal“, erläutert Juniorchef Hannes Hofmann, dessen Familie das Geschäft auf den Messeplatz gebracht hat. Der meterhohe Meeressgott Neptun mit dem Dreizack und zwei springende Wasserfontänen vor dem Eingang ins Wassertal deuten an, wo's drinnen lang geht. Im Innern von „Aqua Velis“ erwartet die Besucher auf drei Etagen ein Mix aus Labyrinth und Wasserspiel. 14 verschiedene Wassereffekte, vom Sprühnebel bis zu springenden Wasserfontänen, außerdem ein Sumpf mit einem Labyrinth aus Leuchtstangen sind zu überwin-

den. Was der besondere Kick bei der Überwindung der tückischen Wasser ist, weiß Hofmann natürlich auch: „Zuzugucken, wenn andere nass werden.“ Die Wasser ließen sich auch manuell steuern, erläutert der junge Mann. Das sei besonders im Sommer, wenn es so richtig heiß ist, sehr gefragt. Die Wasserspiele zu überlisten, sei indes nicht so schwierig. Bisher seien auf dem Messeplatz noch die meisten Besucher trockenen Fußes rausgekommen. Ein Spaß für die ganze Familie, versichert Hannes Hofmann, während er im Kassenhäuschen des Familiengeschäfts die Kartenwünsche der Lauterer Kerwegänger bedient. Na denn, rein ins nasse und andere Kerwevergnügen. Denn heute ist Familientag auf der Lauterer Oktoberkerwe mit reduzierten Preisen auf den Fahrgeschäften und vielen Sonderangeboten an den Ständen. (krh)

—FOTO: VIEW

Bad Kreuznacher Jahrmarkt



Matthias Sonntag (vorne) und seine Freunde bahnen sich den Weg durch den Leuchtstangenwald. Der leuchtet so schön und ist einer der Bereiche, in denen die Besucher des Aqua-Velis keine Angst haben müssen, nass zu werden. Foto: Isabel Mittler

Wasserstrahl auf Knopfdruck

Mehr als Brunnen, Sprühnebel und Fontänen im „Aqua-Velis“ / Orientierungshilfen

isa. Der Neptun grinst sich in den Dreizack, sobald die Besucher des mehrstöckigen Laufgeschäfts „Aqua Velis“ den Weg durch das Glaslabyrinth ins Freie gefunden haben. Denn automatisch oder auch auf manuellen Knopfdruck von Lutz Hofmann hin gibt es einen ordentlichen Wasserstrahl hinter die Ohren.

Klar, das Volk vor der Tür kann darüber so richtig ausla-

send Schadenfreude ergießen. Kommunikativ ist die Anlage auf drei Etagen, auch wenn zwischen den einzelnen Fußgängern ein gewisser Abstand beim Einlass gewahrt wird. Irrendwann staut es sich doch im Labyrinth.

Wer schon mal draußen war und den Weg kennt, der hilft hilflos, im gläsernen Käfig gefangen Irrläufer, dann gerne auf die Sprünge.

Echte Sprünge sollten hoch sein, will man den „Jumping Jets“, die aus dem Boden sprudeln, ausweichen. Weiter geht der Weg durch Sumpf und den Leuchtstangenwald, der ein bisschen wie Weihnachtsbaum aussieht. Treppen steigen, Zerspiegelbilder bestaunen und Punchingbällen ausweichen gehören zu den weiteren Disziplinen. Und ein bisschen an Solezerstäuber und die

Gradiertwerke im Salinental erinnert der Sprühnebel, der dann auch bis dahin trocken geliebene Velis-Gäste rundum befeuchtet.

Mit dieser Form der Erfrischung überhaupt keine Probleme hatten zum Beispiel Matthias Sonntag aus Planig und seine Freunde, die gleich mehrmals durch den großen Wasserstrahl am Ausgang wahre Freuden sprünge vorführten.

Düsseldorfer Rheinkirmes 2003

Kirmes: Tops und Flops

Top:

Rudi, der kleine Vampir – der Power-Tower für Kindergartenkinder. Massenandrang bei den Großen, die alle zugucken wollten, wie die Kleinen in die Luft gingen, und den Spaß der Kiddies teilten.

Aqua Velis, das Wasser-Labyrinth. Auf den ersten Blick langweilig. Aber bei dem super Wetter eine Erfrischung wert. Stahl sogar dem Euro-Star von gegenüber die Show. Wurde nur übertroffen von der altherwürdigen Wildwasserbahn.

Der Sprecher vom Power Tower. Der Mann ist Gold wert. So viele freche, aber gute Sprüche, dass die Leute stehen blieben, um zuzuhören.

☆

Die Bierzelte der Düsseldorfer Brauereien. Das Füschen ist – auch ohne Live-Musik – Kult. Schlösser sowieso. Und der Uerige hat ein feines Händchen bei der Band-Auswahl bewiesen. Da tanzte selbst die Klofrau. Frankenheim: Treff für junge Leute.

☆

Newcomer „Die Drei Amigos“: im Kommen.

☆

Die Anwohner aus Oberkassel. Es gab keine Beschwerden. Wir von der linken Rheinseite sind eben tolerant.

☆

Die Polizei, die Mitarbeiter des DRK und der Ordnungsdienst. So viele freundliche Leute, tagein, tagaus.

☆

Von feucht-fröhlich bis flott

Riesenandrang schon am Eröffnungsnachmittag: Anstehen bei Aqua Velis und Musik-Shop



Wer es im Aqua Velis am Rathaus bis zum Ausgang trocken geschafft hatte, konnte am Ende kalt erwischt werden. EV-Foto Schacke

Düsseldorf - Rheinkirmes 2003

Irrweg durch die Wasserwelt

Zum ersten Mal hat Lutz Hofmann sein Wasser-Labyrinth Aqua Velis an den Rheinwiesen aufgestellt. „Ich freue mich unglaublich, dass ich in diesem Jahr einen Platz bekommen habe“, sagt der Schausteller, dessen Geschäft gleich gegenüber dem Euro Star steht. „Die Besucher laufen über und zwischen Wasser hindurch.“ Allerdings müssen die Gäste nicht nur den Weg durch das Wasserlabyrinth finden, sondern auch ein Stangen- sowie ein Glaslabyrinth meistern. Rund fünf Minuten sei man ungefähr unterwegs. „Aber es gab auch schon Leute, die haben über eine halbe Stunde gebraucht, um wie-

Rudolstädter Vogelschießen 2004

Aqua-Velis ist der ultimative Familienspass Ein Mix aus Labyrinth und Wasserspielen

Im Gegensatz zu Fahrgeschäften technischer Superlative, die Adrenalin-süchtige immer schneller und verückter in die Höhe katapultieren oder mit wilden Bewegungen um die eigene Achse drehen, ist das „Aqua Velis“ von Lutz Hofmann ein fröhliches Vergnügen, in dem sich die ganze Familie mit Kind und Kegel köstlich amüsieren kann. Zum vierten Mal ist das Laufgeschäft mit dem Wasser-Spass-Labyrinth auf drei Etagen nun schon in Rudolstadt zu Gast, und wird auch dieses Jahr wieder viele begeisterte Anhänger finden, die sich an und in diesem feucht-fröhlichen Verwirrungsspass erfreuen. Insgesamt 12 Wasserat-

traktionen aus Sprühnebel, Brunnen und den beliebten Jumping-Jets erwarten die Besucher und sorgen für unerwartete „Erfrischung“. Auf dem Weg durchs Glaslabyrinth hat man Gelegenheit, sich in den verschiedenen Zerrspiegeln mal von einer ganz anderen Seite zu betrachten, was bei Groß und Klein immer wieder regelrechte Lachsalven auslöst und somit für gute Laune sorgt. Wer sich der Illusion hingibt, sich trocken an den Leuchstangen vorbei durch das Labyrinth mogeln und dabei den fliegenden Wasserfontänen ausweichen zu können, dem sei jetzt schon gesagt: Sie erwischen dich doch!



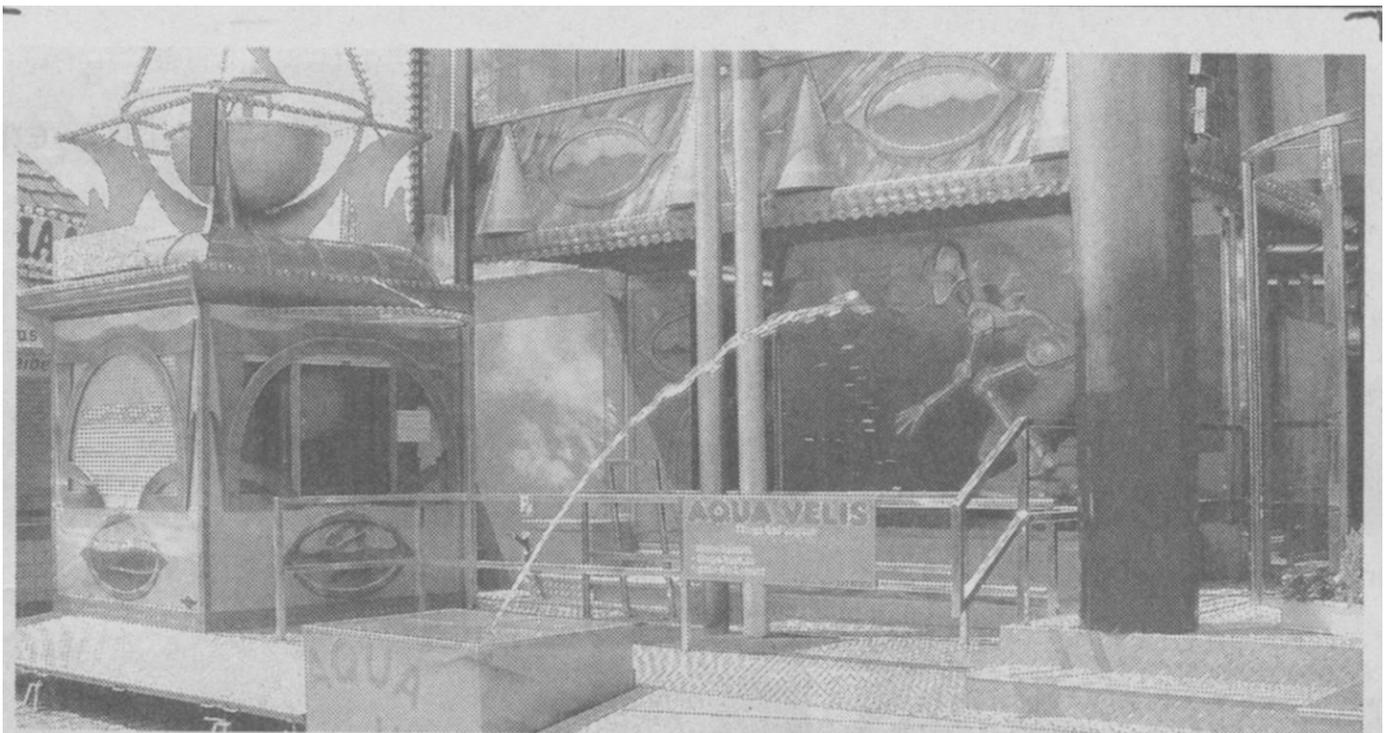
Am Freitag Abend öffnet sich die Tür zu Lutz Hofmanns amüsanten und vergnüglichen Laufgeschäft, das mit seinen springenden Wasserfontänen bei allen Altersgruppen für gute Laune sorgt
Foto: Zuro

Näheres über den Besuch im letzten Jahr auf dem Festplatz



Labyrinth faszinieren die Menschen seit Jahrhunderten! Das moderne ultimative Labyrinth heißt „Aqua velis“, ist einzigartig in Deutschland und zum ersten Mal auf dem Kreuznacher Jahrmarkt. Über drei Etagen geht der Familien-Spaß, begeistern Wasserfontänen, versperren dicke Stangen den Weg oder geben ihn frei und narren Glas- und Spiegelbilder die Erlebnishungrigen. Jumping Jets beamen die Besucher in Spaß und Vergnügen!

Düsseldorf - Rheinkirmes 2004



Im **Aqua Velis** werden die Besucher zum **Abschied** von Wasserfontänen „geküsst“.